

## Der Schachklub Vellmar und die Punktspielsaison 2015/2016

**Die Saison 2015/2016 ist für den SK Vellmar bereits seit einigen Wochen beendet – höchste Zeit, Bilanz zu ziehen, was gab es zu vermelden ?**

Der SK Vellmar trat wie im Vorjahr mit immerhin **drei Teams** an. Dafür wurden rein zahlenmäßig **21 aktive SpielerInnen** benötigt: Jeweils 2 x 8 für SK Vellmar 1 und Vellmar 2, sowie 5 für SK Vellmar 3. Dazu noch einige Ersatzspieler für alle drei Teams. Damit bewegte sich der Verein bereits am fast schmerzhaften Personal-Limit. Zwar wurde die Saison trotz allem Magenkniefen noch gestemmt, aber viel mehr ging kaum noch. Mehrere Gründe kann man dafür anmerken. Wie schon seit Jahren immer wieder - das alte Leiden Überalterung. Der SK Vellmar befindet sich, wie so viele Nordhessen-Vereine, mangels jungem Nachwuchs in mehr oder weniger steilem Sturzflug Richtung Nirwana. Man kann jammern so laut wie es geht, an diesem Dilemma kommt keiner vorbei. Darüber hinaus ist es auch der allgemeine Vereinsmitgliederwandel, der Sorgen bereitet. Wie sah das alles konkret aus ?

### SK Vellmar 1: Landesklasse Nord 2014/2015

Nach der Spielzeit 2014/2015, mit bärenstarken 17:1 Team-Punkten:  
von der Landesklasse Nord mit Meisterschaft und Aufstieg in die  
Verbandsliga Nord.....



**Alexander Knorr** war noch dabei, **Jochen Weiss** schon nicht mehr (formell noch Mitglied, aber praktisch weg). Neu im Team Felix Kleinschmidt, Olly Koeller, Frank Gundlach (teils Stamm- teils Ersatz-Spieler) . Dazu gehörte natürlich auch Leonid Dubinsky (nicht im Bild).

## SK Vellmar 1: Verbandsliga Nord 2015/2016

Nach der Spielzeit 2015/2016, mit weniger starken 3:15 Team-Punkten:  
..... von der Verbandsliga Nord als Absteiger zurück in die Landesklasse Nord.



Es waren nicht mehr dabei **Jochen Weiss** und **Alexander Knorr**. Zwei Leistungsträger, deren Weggang reichlich schmerzhaft für den Verein war. Neu im Team - **Jürgen Wendland**. **Frank Gundlach** hatte sich für die 2. Mannschaft aufstellen lassen (aber auch Ersatz für Vellmar 1). **Olly Koeller** war ein wenig wettkampfmüde und wirkte nur sporadisch mit. Aufstellungssorgen gab es fast in jeder Runde. Zum Glück waren mit Volker Haus, Wilfried Höhmann, Alexander Wehr, Fiorino Calci, Helmut Strutzke und sogar aus der 3. Mannschaft Gero Mahr immer genügend „Feuerwehr-Männer“ zur Stelle. Aber die mannschaftliche Spielstärke insgesamt reichte damit leider nicht zum Klassenerhalt. Wie zwei und vier Spielzeiten zuvor ebenfalls nicht. Die Südhessen waren wie immer erbärmlich stark, auch wenn mehrmals nur Zentimeterchen zumindest zur Punkteteilung fehlten.

Kaum zu ersetzen:



einer nach Chemnitz: **Alexander Knorr**



und einer nach Köln: **Jochen Weiss**

Ausgleichende Gerechtigkeit wäre es noch gewesen, wenn der aus Chemnitz kommende **Philipp Humburg** (ein spielstarker junger Mann) im Zuge einer Tauschaktion beim SK Vellmar gelandet wäre – sollte ein Sparwitz sein, aber man wird doch noch mal fantasieren dürfen! Ganz sicher war Philipp Humburg beim besten Nordhessenverein Kasseler SK viel besser aufgehoben.

## SK Vellmar 2: Nordhessenliga 2014/2015

Nach der Spielzeit 2014/2015 und einer verkorksten Saison mit knapper Müh und Not dem Abstieg aus der Nordhessenliga entronnen:



Dr. Manfred Raupach sprang öfter als Ersatzspieler ein. Wilfried Rother spielstärkemäßig nur noch ein Schatten seiner Glanzzeit. Alexander Wehr, urplötzlich mitten in der Saison ohne jegliche Motivation, wirkte völlig überspielt, zog sich zurück.. Mit Hängen und Würgen – es reichte am Ende noch zum Klassenerhalt, aber es war richtig eng !

## SK Vellmar 2: Nordhessenliga 2015/2016

Während der Spielzeit 2015/2016 : Das Team nicht wiederzuerkennen !



Was war geschehen ? Es hatte sich personell Einiges zum Positiven verändert.

**Wilfried Rother** trat von Mannschaftskämpfen zurück, **Alex Benedikt** ersetzte ihn. Mit **Frank Gundlach** erhielt das Team bärenstarken Auftrieb. Und **Alexander Wehr** ? Wie war das möglich ? Er kam zurück, mit praller Motivation und großer Spielfreude. Und spielte eine Saison voller prächtiger Gewinn-Partien gg. starke Kontrahenten am ersten Brett ! Wie im übersprudelnden Italia-Film konnte man sich am Saison-Ende begeistern:

**„Der Heilige Antonius hat ein Wunder vollbracht !“**

Das Team hatte u.a. starke Kontrahenten wie BSA 2, Eschwege 1, Caissa KS 2, Baunatal 1 einfach weggeputzt ! In der Tat, kaum zu erklären, im Vorjahr Rumpel-Schach, ein Jahr später „Hosianna“, um mal beim Sakral-Jargon zu bleiben. Vortritt mussten Vellmars Akteure nur den beiden Über-Teams Sfr Bad Emstal/Wolfhagen 1 und SK Kaufungen 1 lassen. Ein dritter Tabellenplatz mit **13:5 Teampunkten** war Lohn einer tollen Saison ! Damit setzten die Vellmar 2-Akteure der Vereins-Chronik ein unerwartetes Glanzlicht mit Sahnehäubchen auf ! Super, Leute !

### **SK Vellmar 3: Bezirksliga Ost Saison 2014/2015**



Team **Vellmar 3** lebte überwiegend von Routine - und von zuverlässigen, nach wie vor stark spielenden Ersatz-Aktiven, die fast immer präsent waren, wenn sie gebraucht wurden. Da in der Saison 2014/2015 noch sechs Spieler für das Team benötigt wurden, war man fast in jeder Runde in personellen Nöten. Im Bild neben Sebastian Strutzke, Rainer Weyer, Carsten Thureau, Gero Mahr die beiden „Ersatzspieler“ **Dr. Manfred Raupach** und **Wilfried Höhmann**, die in dieser Runde für Conny Moritz und Gundolf Heidenreich einsprangen. Aufgrund ihrer Spielstärke sind beide Ersatzspieler fast immer Garanten für volle Punkte, die für den Kampf um Klassenerhalt dringend gebraucht wurden. So wurde die Spielklasse dank der Reserve-Aktivposten locker gehalten.

## SK Vellmar 3: Bezirksliga Ost Saison 2015/2016



In der neuen Saison 2015/2016 von sechs auf fünf Bretter reduziert:  
Rainer Weyers, Sebastian Strutzke, Conny Moritz, Gero Mahr, Carsten Thureau,  
Personalprobleme gab es trotzdem fast in jeder Runde.

Dadurch wurde es eine sehr durchwachsene Saison. Mit **7:9** Mannschaftspunkten reichte es dem **SK Vellmar 3 zum 7. Platz**, unter nur neun Mannschaften, nicht mehr und nicht weniger. Trotz allem, es wird voraussichtlich auch in der kommenden Saison ein Team **SK Vellmar 3** geben. Auch deshalb, um allen spielfreudigen Vereinsmitgliedern erneut die Gelegenheit zu bieten.

Was bleibt für Statistiker ?

**Eine Saison wie im Gemischtwarenladen: Es gab vieles, aber längst nicht alles.**

**Trotz aller Widrigkeiten – wir bleiben Vereinsoptimisten !**

Im Nordhessen-Schachsport wurde es von Jahr zu Jahr enger mit aktiven Spielern in fast allen Vereinen. Die Mannschaftseinteilungen in den Spielklassen wurde zum Saisonbeginn zunehmend problematischer. Zwangsläufige Folge – in mehreren Spielklassen musste die Zahl der teilnehmenden Vereine reduziert werden, und nicht nur das. Auch die Spieleranzahl wurde herabgesetzt, da sonst insbesondere von kleineren Vereinen gar keine vollzähligen Mannschaften mehr gestellt werden konnten. Und sogar mit Meisterschaft dekorierte Vereine werden wohl auf den Aufstieg verzichten (müssen).

Für den SK Vellmar 3 in der Bezirksliga Ost bedeutete das - nur noch neun statt der üblichen zehn Vereine, und nur noch fünf statt der normalen sechs Bretter. Das kam auf den ersten Blick, neben anderen Vereinen auch, den personellen Vellmarer Nöten entgegen. Aber es war wie der Tropfen auf den heißen Stein: Wirklich entlastend war auch das nicht, die personelle Vereins-Erosion geht

unaufhörlich weiter. Hier einmal zur Verdeutlichung -Vellmars Phalanx der „Uesis“ (über siebzig) bis zu den „Uhus“ (unter hundert) : Peter Blaschke, Rainer Weyers, Wilfried Rother, Mordco Craizler, Dr. Manfred Raupach, Johannes Hildebrandt, Günter Preuß. Dazu noch einige weitere Vereinsmitglieder kurz davor, oder aus anderen Gründen nicht mehr für Mannschaftskämpfe einsetzbar / bedingt einsetzbar sind: Wilfried Höhmann, Christian Pauli, Gundolf Heidenreich, Jörg-Stephan Carl, Roland Croll, und am Schlimmsten – **Alex Strutzke**. Alex war Vereinshoffnungsträger, starker Mannschaftsspieler, designierter Vereinsvorsitzender, und Website/Technik-Experte in einer Person. Er ging berufsbedingt mit seiner Ehefrau nach Würzburg. Sein Weggang ist besonders schmerzhaft für den Verein.



Alex ist als Neu-Würzburger nur noch passives Mitglied beim SK Vellmar. Die Würzburger Schachvereine dürfen sich über einen solchen Zugang freuen.

**Es wird also zunehmend schwieriger – aber Vellmars Caissa-Anhänger bleiben trotzdem Optimisten. Denn da gibt es immer noch ein dickes Pfund, mit dem der SK Vellmar im Nordhessen-Schachsport Maßstäbe setzt:**

**Vom 28.07. bis 31.07.2016 bereits zum achten Mal (zum fünften Mal in der Mehrzweckhalle Vellmar-Frommershausen):**

**„Die internationalen 8. Vellmarer Schachtage“**

Rund zweieinhalb Monate vor dem Start haben sich bereits 50 TeilnehmerInnen angemeldet. Darunter wie im Vorjahr eine chinesische Gruppe mit **10 Teilnehmer/-Innen !**

**Das wird erneut ein wahres Schachsport-Fest über Nordhessens Schachgrenzen hinaus!**